

Dietmar Sturzbecher • Heidrun Großmann (Hrsg.)

Praxis der sozialen Partizipation im Vor- und Grundschulalter

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Dietmar Sturzbecher, Hochschuldozent für Pädagogische Psychologie und Familien- und Jugendpsychologie, Dr. habil., Studium für das Lehramt und Forschungsstudium in der Pädagogischen Psychologie, Direktor des Instituts für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung (IFK) an der Universität Potsdam in Vehlefanz. Forschungsschwerpunkte: Soziale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Partizipation in Bildungseinrichtungen, Gewalt, Familiendiagnostik

Heidrun Großmann, Dr. phil., Studium der Soziologie und Forschungsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin, Stellvertreterin des Geschäftsführers des IFK. Forschungsschwerpunkte: Partizipation von Kindern, Betreuungsqualität, Altersmischung, Verkehrssicherheit.

Von den Herausgebern außerdem im Reinhardt Verlag:
Soziale Partizipation im Vor- und Grundschulalter. Grundlagen (3-497-01660-8)

Titelfoto: argum, München

Hinweis der Herausgeber: Das dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen B 8134 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 3-497-01661-6

© 2003 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Reihenkonzeption Umschlag: Oliver Linke, Augsburg

Satz: Fotosatz Reinhard Amann, Aichstetten

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Ernst Reinhardt Verlag, Postfach 38 02 80, D-80615 München
Net: www.reinhardt-verlag.de Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	11
1 „Ich schaff das schon allein!“ – Förderung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeitserleben	
<i>Von Jutta Hundertmark-Mayser</i>	13
1.1 Selbstvertrauen im Kita-Alltag	13
1.2 Erster Fortbildungsteil: Selbstvertrauen bei Kindern – was können wir darunter verstehen?	17
<i>Thematischer Einstieg</i>	17
<i>Großes oder geringes Selbstvertrauen?</i>	
<i>Typische Verhaltensmerkmale von Kindern erkennen</i>	17
1.3 Zweiter Fortbildungsteil: Welche Aspekte sind wichtig für die Entwicklung von Selbstvertrauen?	20
<i>Stärkebewusstsein und Selbstwirksamkeit</i>	21
<i>Einzigartigkeit und Individualitätsbewusstsein</i>	22
<i>Zugehörigkeitsgefühl</i>	24
1.4 Dritter Fortbildungsteil: Was können wir tun? – Handlungs- möglichkeiten zur Förderung von Selbstvertrauen im Kita-Alltag ...	26
<i>Förderung von Kindern mit mangelndem Stärkebewusstsein:</i>	
<i>„Des eigenen Glückes Schmied sein“</i>	27
<i>Förderung des Individualitätsbewusstseins:</i>	
<i>„Du bist etwas Besonderes!“</i>	30
<i>Förderung des Zugehörigkeitsgefühls: „Du gehörst zu uns!“</i>	31
1.5 Vierter Fortbildungsteil: Selbstwertförderliche Gestaltung der Rahmenbedingungen im Kindergarten	33
<i>Materialien im Raum</i>	34
<i>Kreative Aktivitäten</i>	35
<i>Bewegungserfahrungen</i>	35
<i>Spiele</i>	36
<i>Bücher</i>	38
1.6 Zusammenfassung	39

2 „Meine Sicht – deine Sicht?!“ –

Förderung von Perspektivenübernahme

Von Heidrun Großmann und Horst Kühn 41

- 2.1 Erste Fortbildungseinheit: Was Erzieherinnen über Perspektivenübernahme wissen sollten 43
 - Thematischer Einstieg* 43
 - Wie entwickeln sich die Fähigkeiten zur Perspektivenübernahme?* .. 45
- 2.2 Zweite Fortbildungseinheit: Wie kann die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme gefördert werden? 55
- 2.3 Praxisbeispiele zur Förderung der Perspektivenübernahme 64
 - Spielmaterialien und Spielideen* 64
 - Projektbeispiel* 74
- 2.4 Zusammenfassung 79

3 „Das ist nicht fair!“ – Moralerziehung im Kindergarten

Von Petra Völkel und Heidrun Großmann 81

- 3.1 Methodischer Aufbau der Fortbildungseinheiten 83
- 3.2 Erste Fortbildungseinheit: Was Erzieherinnen über moralische Entwicklung wissen sollten 84
 - Thematischer Einstieg* 84
 - Stufen der moralischen Entwicklung* 84
- 3.3 Zweite Fortbildungseinheit: Wie Erzieherinnen Moral im Kindergartenalltag fördern können 89
 - Thematischer Einstieg* 89
 - Modelle der Moralerziehung* 91
 - Die Rolle der Erzieherin* 94
- 3.4 Praxisbeispiele: mit Kindern spielerisch Fragen der Moral behandeln 102
- 3.5 Zusammenfassung 106

4 „Das ist aber meins!“ – Konflikterziehung im Kindergartenalltag

Von Bianca Parschau und Petra Völkel 109

- 4.1 Konflikte im Mittelpunkt: Erzieherinnen stellen sich dem Thema .. 111
 - Wie Erzieherinnen Konflikte empfinden* 111
 - Warum Erzieherinnen bei einem Konflikt nicht wegschauen sollten* 111
 - Warum Erzieherinnen in einen Konflikt nicht verfrüht eingreifen sollten* 112
 - Wann Erzieherinnen in einen Konflikt eingreifen sollten* 113

<i>Wie Erzieherinnen in einen Konflikt eingreifen sollten</i>	114
<i>Wie sich Erzieherinnen sich mit dem eigenen Konfliktverständnis auseinander setzen sollten</i>	115
4.2 Konflikte als Chance begreifen: eine Teambesprechung	116
<i>Vorbereitung – Beobachten von Konflikten</i>	116
<i>Konflikt – Begriff und Auffassungen</i>	117
<i>Konflikte – Umgang in der Praxis</i>	117
<i>Konflikte – welches Verhalten ist hilfreich?</i>	118
<i>Konflikte – eine Chance für Kinder</i>	119
4.3 Auf dem Weg zur Verständigung: mit Kindern über Konflikte reden .	120
<i>Mit Hilfe von Bildern über Konflikte sprechen</i>	121
<i>Mit Hilfe von Kinderbüchern über Konflikte reden</i>	122
<i>Mit Kindern Geschichten entwickeln, um über Konflikte zu sprechen</i>	126
<i>Das darstellende Spiel nutzen, um spielerisch Konflikte zu lösen</i> ..	127
4.4 Wenn es zwischen den Kindern kracht: Wege aus der Wut	129
<i>Reaktionen auf Wut</i>	129
<i>Anbieten beruhigender Reize</i>	130
<i>Kontrolliertes Ausagieren von Spannungen</i>	131
4.5 Wenn der Ärger sich gelegt hat: konstruktive Verständigung und Aufarbeitung von Konflikten	133
<i>Schritte zur konstruktiven Verständigung</i>	133
<i>Wozu vergangene Konflikte noch einmal aufgreifen?</i>	135
<i>Spielend einen Konflikt lösen – ein Aufarbeitungsbeispiel</i>	136
<i>Improvisationstechniken zur Aufarbeitung von kindlichen Konflikten</i>	139
4.6 Trainingsprogramme: eine Möglichkeit zur Unterstützung konstruktiver Konfliktbewältigung	141
4.7 Praxisbeispiele	144
<i>Entspannungstechniken für Kinder</i>	144
<i>Rituale zur Spannungsabfuhr</i>	144
4.8 Zusammenfassung	146
5 „Gemeinsam sind wir stark!“ – Kooperationsförderung im Kindergarten	
<i>Von Heidrun Großmann</i>	148
5.1 Teamfortbildung zum Thema „Kooperation“	150
<i>Kooperieren – was heißt das?</i>	150
<i>Wie lernen Kinder zu kooperieren?</i>	155
<i>Reflexions- und Beobachtungsmethoden für die Praxis</i>	160

8 Inhalt

5.2 Kooperation spielend lernen – Praxisvorschläge zur Förderung der Kooperation von Kindern	163
<i>Geschichten über die Stärke der Gemeinschaft</i>	163
<i>Lieder und Tänze zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls</i>	167
<i>Zu zweit Rekorde aufstellen: kooperative Partnerspiele</i>	168
<i>Durch Teamarbeit zum Erfolg: kooperative Gruppenspiele</i>	172
<i>Kooperation und Wettbewerb im Spiel</i>	178
5.3 Zusammenfassung	183
6 „Was will der Blödmann hier?!“ – Partizipationsförderung im Kindergarten	
<i>Von Heidrun Großmann</i>	184
6.1 Partizipation von Kindern – ein wichtiges Thema für Erzieherinnen	185
<i>Voraussetzungen für soziale Partizipation von Kindern</i>	185
<i>Erste Teamsitzung: Rechte von Kindern und Partizipation</i>	186
<i>Zweite Teamsitzung: Kita-Praxis auf dem Prüfstand</i>	190
<i>Dritte Teamsitzung: Strategie des Vorgehens</i>	198
6.2 Mitsprache- und Beteiligungsformen für Kinder	200
6.3 Praxisvorschläge zur Förderung von Partizipationskompetenzen ..	207
<i>Warum Beteiligungsformen allein nicht ausreichen</i>	207
<i>Spiele zum Beziehungsknüpfen</i>	208
<i>Übungen zur Stärkung kommunikativer Fähigkeiten</i>	211
<i>Strategien für den Gruppeneinstieg</i>	215
<i>Spiele zum Aushandeln</i>	220
6.4 Zusammenfassung	222
7 Gemeinsam etwas erleben – Projektarbeit als Chance der Partizipationsförderung	
<i>Von Petra Völkel</i>	224
7.1 Aushandlungen mit der Familie	225
7.2 Aushandlungen mit anderen Kindern	227
7.3 Aushandlungen mit der Erzieherin	230
7.4 Partizipationserfahrungen im Kindergartenalltag	232
<i>Warum es wichtig ist, dass Kinder ihre Meinung sagen dürfen</i>	232
<i>Warum es wichtig ist, mit Kindern zu diskutieren</i>	233
<i>Warum es wichtig ist, Kinder an Entscheidungen zu beteiligen</i>	234

7.5 Die Erzieherin als Moderatorin in Kinderprojekten	235
<i>Wie findet man ein gemeinsames Thema?</i>	235
<i>Wie bereitet die Erzieherin das Projekt vor?</i>	237
<i>Was kann die Erzieherin tun, damit die Kinder miteinander verhandeln?</i>	239
<i>Wie kann man mit Konflikten umgehen, und wie werden Entscheidungen gefällt?</i>	241
<i>Wie kann man Ergebnisse protokollieren?</i>	243
<i>Wie findet ein Projekt einen guten Abschluss?</i>	244
7.6 Fortbildungseinheiten	245
<i>Erste Fortbildungseinheit: Analyse von 3 Beispielen für Projektarbeit und Bewertung der Partizipationsmöglichkeiten</i> ...	246
<i>Zweite Fortbildungseinheit: Sammeln eigener Partizipationserfahrungen</i>	251
<i>Dritte Fortbildungseinheit: Reflexion eigener Projekte in Bezug auf Partizipationsmöglichkeiten der Kinder</i>	253
7.7 Zusammenfassung	254
8 „Das ist unser Hort!“ – Partizipation von Kindern in Horteinrichtungen	
<i>Von Heidrun Großmann, Bianca Parschau und Dorothea Stahnke-Jungheim</i>	256
8.1 Hortleben aus Kindersicht	257
8.2 Erzieherinnen für Partizipation gewinnen	259
8.3 Eltern zur Unterstützung gewinnen	260
<i>Praxisbeispiel Elternabend: Begrüßung und Einführung</i>	262
<i>Das Hausaufgabenproblem aus Sicht der Kinder, Erzieherin und Eltern</i>	263
<i>Positionen zum Thema Hausaufgaben</i>	263
<i>Abschluss des Elternabends</i>	264
8.4 Mit der Schule kooperieren	264
8.5 Kinder regeln Regeln	266
8.6 Mitbestimmung verankern	271
<i>Qualitätsmerkmale von Kinderforen</i>	272
<i>Erfahrungen mit Kinderforen im Modellprojekt</i>	273
8.7 Zusammenfassung und Ausblick	276
Anhang	279
<i>Fachliteratur</i>	279
<i>Kinderbücher</i>	281

10 Inhalt

<i>Spielbücher</i>	282
<i>Spiel</i>	283
<i>Tonträger / Liederbücher</i>	283